

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen Kreisräte,

ja, uns liegt ein ausgeglichener Haushalt vor. Die gesetzlichen Übergangsbestimmungen zur Doppik bis zum Jahr 2016 machen diese Feststellung legal.

Und wir sollten das auch entsprechend würdigen.

Aber so lange keine geprüfte und durch den Kreistag festgestellte Eröffnungsbilanz vorliegt, sind alle Zahlen, insbesondere die Jahresabschlüsse seit 2011, nur vorläufig.

Seit 4 Jahren bereits wendet der Landkreis die Doppik an. Und bis heute liegt keine Eröffnungsbilanz vor!

Das ist aus Sicht der Fraktion Freie Wähler ein kritikwürdiger Tatbestand!

Denn so wissen wir alle nicht genau, wo wir tatsächlich stehen.

Und so lange, sollten wir uns in der Bewertung der finanziellen Verfassung unseres Landkreises auch etwas zurückhalten.

Immerhin wissen wir, dass wir Fehlbeträge in Höhe von 17,6 Mio. € angehäuft haben, die auch einmal finanziert werden müssen!

Durchaus positiv hervorzuheben ist der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit.

Diese 1,8 Mio. € in 2015 und 4,0 Mio. € in 2016 sind gut und wichtig, werden aber dringend zur Finanzierung des Gesamthaushalts benötigt, insbesondere zum Ausgleich der Fehlbeträge.

Ich möchte nun auf die Risiken im Haushalt zu sprechen kommen.

Die Entwicklung der Kosten im Sozialbereich wird aus unserer Sicht als zu optimistisch eingeschätzt und stellt aus Sicht der Fraktion Freie Wähler ein erhebliches Risiko im vorliegenden Haushaltsentwurf dar!

Der quantitative Aufwuchs der Fallzahlen wird nicht zu kompensieren sein und so sind zukünftig wie auch in diesem Jahr wieder Anträge zu überplanmäßigen Ausgaben bzw. ein Nachtragshaushalt zu erwarten.

Die Fraktion Freie Wähler wirbt dafür - und wir werden dies auch genau beobachten -, dass die Festlegungen des Sonderkreistages zum Thema Jugendhilfe umgesetzt werden.

Dass die Ausgaben gerade in der präventiven Jugendhilfe auf dem bisherigen Niveau stagnieren sollen, zeigt, dass die besondere Brisanz in diesem Bereich offenbar noch nicht von allen erkannt worden ist!

(Einschub: Insofern sollte der diesbezügliche Änderungsantrag der Fraktion Die LINKE beachtet werden.)

Nun zu den Investitionen und Darlehen.

Die Fraktion Freie Wähler ist sowohl einverstanden mit dem ambitionierten Investitionsprogramm als auch mit der Aufnahme neuer Darlehen

Die Investitionen von annähernd 50 Mio. € im Zeitraum 2015-2019 sind ambitioniert. Aber diese Investitionen erfolgen in der Hauptsache für Einrichtungen, die uns allen zugutekommen, also Schulen, Straßen und Rettungsdienst. Diese Investitionen sind also sachlich erforderlich und erfolgen auch zum richtigen Zeitpunkt. Denn noch gibt es dafür Fördermittel.

An neuen Krediten sollen immerhin 36 Mio. € im Zeitraum 2015-2019 aufgenommen werden! Aber auch das erfolgt zum richtigen Zeitpunkt aufgrund der niedrigen Zinsen am Kapitalmarkt.

Eine Anmerkung noch in dieser Sache:

Die Konzentration der Verwaltung auf immer weniger Standorte ist aus Sicht der Verwaltung sicherlich richtig. Aber auch hier sollte mit Augenmaß geplant und entschieden werden, um regionalen und/oder kostenmäßigen Verwerfungen vorzubeugen.

Ich komme nun zum Thema Kreisumlage.

Auf Seite 13 des Vorberichts steht hierzu: „...ab dem Jahr 2017 wird mit einer Steigerung auf 34,5 % gerechnet.“

Die Fraktion Freie Wähler fasst die Formulierung zur Kreisumlage ab 2017 als trojanisches Pferd auf.

Die List der Kreisverwaltung beruht darin, schön versteckt im Vorbericht, eine Formulierung in den Haushalt einzuschmuggeln, die wir nicht mehr loswerden und die viel Schaden verursachen kann.

Aber anders als in Troja ist die List der Landkreisverwaltung zu offenkundig und bereits durchschaut!

Wenn wir hier und heute nicht klar sagen: „So nicht!“, dann brauchen wir uns im nächsten Doppelhaushalt 2017/18 nicht zu wundern, wenn im Vorbericht steht:

Ich zitiere: „Der Kreistag hat am 17.12.2014 der Erhöhung der Kreisumlage auf 34,5 % bereits zugestimmt.“

Wollen Sie das?

Wir nicht!

Aus diesem Grunde beantragt die Fraktion Freie Wähler, den 2. Halbsatz auf Seite 13 des Vorberichts ersatzlos zu streichen.

Diese Änderung hätte für den heute zu beschließenden Haushalt für die Jahre 2015/16 keinerlei Konsequenz.

Und ob und was zur Kreisumlage ab 2017 zu beraten und zu beschließen sein wird, soll den Beratungen im Jahr 2016 vorbehalten bleiben.

Ich möchte abschließend zusammenfassen.

Die Fraktion Freie Wähler wird dem Haushaltsentwurf für 2015/16 zustimmen, und zwar weil einerseits ansonsten Investitionen nicht pünktlich beginnen können und teurer werden und andererseits keine Planungssicherheit bei denjenigen gegeben ist, die von diesem Haushalt abhängig sind, insbesondere also die Freien Träger.

Die Fraktion fordert Herrn Landrat Lange sowie die im Kreistag Görlitz vertretenen Landtags- und Bundestagsabgeordneten auf, sich in Dresden und Berlin weiter dafür einzusetzen, dass unser schöner, aber strukturschwacher Landkreis auskömmlich finanziert wird und eine lebenswerte Heimat für alle Bürgerinnen und Bürger bleiben kann.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.